

## Das Projekt



Die AG Schule des Weltladen Gerberau organisiert Schulklassenführungen und Gruppenbesuche, die sich als Einführung in die Idee des Fairen Handels sowie als Einblick in die Weltladenarbeit verstehen.

Um die zum Teil recht abstrakten Themen rund um Wirtschaft und Handel, Ernährungssouveränität und Armut zu veranschaulichen arbeiten wir mit den Schülern in Kleingruppen an unterschiedlichen Stationen, wo konkrete Produkte, oft klassische Waren des Fairen Handels wie Kakao, Kaffee und Bananen, vorgestellt werden und ihre problematische Rolle im internationalen Handel besprochen wird.

Dabei soll es nicht darum gehen zu „moralisieren“, sondern eine aktive und praktisch gestaltete Auseinandersetzung mit komplexen Zusammenhängen zu fördern und dabei den Fairen Handel als Handlungsmöglichkeit zu entdecken.



## Schulklassenführungen und Gruppenbesuche



Die AG Schule des **Weltladen Gerberau** organisiert Schulklassenführungen und Gruppenbesuche, die sich als Einführung in die Idee des Fairen Handels sowie als Einblick in die Weltladenarbeit verstehen.

Dabei soll eine aktive und praktisch gestaltete Auseinandersetzung mit komplexen Zusammenhängen gefördert und der Fairen Handel als Handlungsmöglichkeit entdeckt werden.



## Anmeldung



**Weltladen Gerberau**  
Carolyn Bersin-Tarda  
Gerberau 12  
79098 Freiburg  
Fon (0761) 2 46 33

c.bersin@weltladen-gerberau.de  
www.weltladen-gerberau.de



## Schulklassenführungen und Gruppenbesuche

## Ablauf



Der Zirkel besteht aus vier bis sechs Stationen, welche die TeilnehmerInnen in Kleingruppen parallel im Zirkelverfahren bearbeiten. Die AG Schule verfügt über zahlreiche Module zum Fairen Handel, so kann der Zirkel individuell auf Zielgruppe, Alter und Schwerpunkte im Unterricht abgestimmt werden.



Eine Station dauert 10 bis 15 Minuten, einige Stationen sind betreut, andere können selbstständig durchgeführt werden. Nach etwa 45-60 Minuten kommt die Gruppe zu einem Abschlussgespräch zusammen. Hier bietet sich die Gelegenheit für Fragen oder Diskussionen.

## Inhalte



An den Stationen stehen meist bestimmte Rohstoffe und Produkte aus Fairem Handel im Mittelpunkt, an denen sich verschiedene Aspekte von Handel und Entwicklung aufzeigen und diskutieren lassen. Diese variieren je nach Alter und Vorwissen der Lernenden.

An der Kakaostation kann man den Weg von der Kakaobohne bis zur fertigen Tafel Schokolade nachvollziehen; an der Bananenstation hingegen wird vereinfacht dargestellt, wie gerecht, beziehungsweise ungerecht sich Gewinne verteilen, und welche Akteure in der Handelskette stehen. Phänomene wie Zwischenhandel und Preisverfall werden thematisiert und die bestehenden Handelsstrukturen den Kriterien des Fairen Handels gegenübergestellt.

So gewinnen die TeilnehmerInnen nicht nur einen Einblick in die abstrakte und zugleich ferne Welt des Handels, sondern es eröffnen sich konkrete Zusammenhänge zum eigenen Konsumverhalten sowie konkrete Handlungsmöglichkeiten. Je nach Alter greifen die Module Themen auf wie Armut und Hunger, Welternährung und Ernährungssouveränität, Weltwirtschaft und Handel, Ausbeutung und Arbeitsbedingungen.

Bei jüngeren Kindern stehen Herkunft und Herstellung der Produkte sowie Lebenswelten und Alltag der Produzenten im Vordergrund.



## Methode

Ganz bewusst verzichten wir darauf die Teilnehmer mit viel Input zu versorgen und sie zu passiven Zuhörern zu machen.

Die Inhalte der Stationen müssen eigenständig erarbeitet werden. Hierzu gibt es Arbeitsblätter mit sehr unterschiedlichen Aufgaben, z.B. einen Ladenrundgang mit Suchaufgaben, Rollen – und Quizspiele, Interview durchführen, Textarbeit, etc.

